

## Leichte Bremsspuren bemerkbar

Südtirols Arbeitnehmer verspüren eine leichte konjunkturelle Bremse, weiß das Bozner Arbeitsförderungsinstitut. Zumindest deuten die Umfrageergebnisse in 5 von 7 untersuchten Wirtschaftsbereichen in diese Richtung.



Symbolbild, Quelle: APA (dpa)

Südtiroler Arbeitnehmer nehmen nicht an, ihren Job zu verlieren (nur im Handel ist man vorsichtiger) und auch die Suche nach einem gleichwertigen Job sei für sie kein Problem. Dennoch sieht das **Arbeitsförderungsinstitut AFI** eine "Trendumkehr", weil sich – etwa im Bau- und Gastgewerbe "die Personalaufnahme in den nächsten Monaten dort abflachen dürfte".

### Beschäftigung hat zugenommen

Diese Einschätzung steht in einigem Kontrast zu den aktuellen Arbeitsmarktdaten aus Südtirol. Das AFI zählt im dritten Quartal 2019 genau 225.244 Arbeitnehmer und sieht Zuwächse im Vergleich zum Vorjahresquartal: Die Über-50-Jährigen um +3.781, die Arbeitnehmer unter 30 Jahren um 1.289 Einheiten.

### Befristete Stellen gehen zurück

Sogar die befristeten Anstellungen gehen in Südtirol zurück. Dennoch reibt sich das AFI am schieren Bestand. „Mit 30,9 Prozent aller Arbeitsverträge ist die befristete Vertragsform massiv präsent“, meint der Branchenspiegel-Autor Friedl Brancalion. „Aktuell ist die Lage am Arbeitsmarkt ausgesprochen gut, aber in einigen Sektoren zeigt sich eine gewisse Verlangsamung, die es genau zu beobachten gilt,“ sagt **Dieter Mayr, der Vorsitzende des Instituts.**